



BLANKENESER KIRCHE AM MARKT

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese Ausgabe Nr. 74 Juni bis August 2012

Kirche schützt Klima

Es gibt keine Garantie, dass das Leben auf der Erde in absehbarer Zeit nicht kollabiert, schreibt der Theologe Fulbert Steffensky in 'Kirche schützt Klima'. Doch seien wir es uns, unseren Kindern und Enkeln schuldig zu handeln, als sei Rettung möglich.

Zwischen 2009 und 2012 lud die GemeindeAkademie Blankenese Theologen, Natur- und Geisteswissenschaftler ein, uns in den großen Themenbereich der Klima- und Zukunftsfragen einzuführen. Alle Vorträge und Predigten sind nun im dritten Sammelband der GemeindeAkademie 'Kirche schützt Klima' zusammengefasst.

Ein Fest des Glaubens und der Weltverantwortung

Den entscheidenden Impuls, auf der Grundlage unserer Schöpfungsverantwortung auch hier vor Ort nach Möglichkeiten zu fragen, in der Zukunft eine lebenswerte Welt für alle Menschen zu gestalten, gab der Evangelische Kirchentag in Bremen 2009 'gleichermaßen, ein Fest des Glaubens und der Weltverantwortung'. Wir suchten in unseren Veranstaltungen, mit Blick auf Wissenschaft, Technik und unseren Glaubensgrundlagen, nach Impulsen und neuen Ideen, die Verantwortung, die wir haben, zusammenzubringen mit der Freude an der Schönheit und Fülle des uns geschenkten Lebens.

Es ist „zu spät, Pessimist zu sein“

Die Projektionen der Klimawissenschaftler machten uns die „biblischen Ausmaße“ deutlich - der Herausforderungen, aber auch der Chancen durch den Klimawandel.

Die Themen, die uns beschäftigen - Ressourcenknappheit, Umweltzerstörung, Artensterben, Mobilität und Migration - werden zwar einerseits durch den Klimawandel verursacht oder weiter verschärft; andererseits besteht aber die große Chance, durch die in der Klimafrage gebündelte Aufmerksamkeit und Kompetenz von Wissenschaft und Politik all die genannten Probleme grundsätzlich zu lösen.

Überhaupt wurde in vielen Beiträgen deutlich, dass verantwortliches Handeln nicht nur im Sinne eines 'Vorsorgeprinzips' zur Abwendung unabsehbarer Folgen geboten ist, sondern unsere Lebensbedingungen langfristig zu verbessern vermag: indem wir 'unser technisches Wissen und Können in die Entwicklung von erneuerbaren Energien und umweltförderlichen Produkten stecken, Mobilität und Raumkonzepte neu denken, Bewegung in das ungerechte Nord-Südverhältnis bringen - wir sitzen ja längst nicht alle im selben Boot! -, als verantwortungsbewusste Bürger unseren eigenen Lebensstil überdenken und gemeinschaftlich die Zukunftsvorsorge auf dieser Welt gestalten'.



editorial

Liebe Gemeindebriefleser,

ein Sommerbrief mit nachdenklichen „Saiten“: Es soll etwas von dem anklingen, was uns zur Zeit bewegt. Was uns als Gemeinschaft trägt, ist das Miteinander in den Gottesdiensten, den Gruppen, den Chören und das Feiern des Himmels, der sich unserem Leben immer wieder öffnet und öffnen will. Solche Weite zu erleben, lässt nicht in Frömmigkeit versinken, sondern sucht nach der verantwortlichen, weiten Tat unter dem Himmel.

Den Tatendrang finden Sie in dem neuen Buch der GemeindeAkademie. Wir wünschen uns sehr, dass Sie es auch studieren. Mit dem Leitartikel erhalten Sie einen Überblick, der Sie hoffentlich zum Erwerb des Buches führen wird.

Ein Aktionsbereich ist unsere Schule. Wir sind dankbar, dass wir sie wachsen lassen dürfen, und wissen gleichzeitig als Gemeinde um die Verantwortung für unsere Schule. Ein erster Schritt ist das Umeinandernutzen! (vgl. S. 8, 9)

Die Gemeinde will sich nicht unter dem Kirchturm verschließen. Zum Cantus firmus gehört für uns die Verantwortung für das gesellschaftliche Miteinander. Es ist auch unser Ort Blankenese. Und den Ortskern wollen wir mit im Blick behalten. Wir freuen uns, dass die Schulen die Anregung zur Mitgestaltung aufgegriffen haben. Einige Klassen überlegen, wie Blankenese denn fit für die Zukunft werden kann. (vgl. S. 7)

Eine Fülle von Einladungen finden Sie in diesem Brief, eine feierliche darf besonders anklingen: Am Sonnabend nach den Ferien sind Sie zu einem Gemeindefest eingeladen. (vgl. S. 6)

Nachdenklich bleibt auch die letzte „Saite“ mit dem Gedicht von Else Lasker-Schüler. Der Sommer macht nicht alles beil, aber die alten Lobgesänge umschließen die guten und die bösen Sterne.

Mit diesem Wissen wünschen wir Ihnen eine gesegnete, erholsame Sommerzeit!

Ihre Redaktion

Natürlich wird es ohne drastische Reduktion der Emissionen und des Ressourcenverbrauchs nicht gehen, auch nicht ohne ernsthafte Auseinandersetzung mit unserem selbstverständlichen Wohlstandsanspruch und unserer ‚Schöpfungsvergessenheit‘.

„Schauet die Lilien auf dem Felde...“

‘Unser Glaube stellt uns in ein Geflecht von Beziehungen, zu Gott und zu seiner Schöpfung, zur Natur und zu unseren Mitmenschen.’ Und er stattet uns mit einer besonderen Würde und Verantwortung aus: dem mit der Gottebenbildlichkeit verbundenen Amt der Pflege und Bewahrung all dessen, was als ‚sehr gut‘ in den Augen Gottes von der Bibel beschrieben wird: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner, indem er die Verfügungsmacht hat über das, was dem Leben dient und was es zerstört, heißt es in der Paradiesesgeschichte.

‘Unser Glaube stellt uns auch in die Nachfolge Jesu, der in seinem Gottesverhältnis alle Freiheit hatte, sich aber an Gottes Willen band und für die Solidarität mit uns Menschen entschied. Jesu Leben, seine Liebe, seine Auferstehung sind menschliches Leben in Solidarität. Als Christen haben wir Anteil an der Freiheit Christi: Wir haben die Freiheit, unsere Umwelt zu gestalten und unsere Lebensverhältnisse zu verbessern.’

„Es wird eine Zukunft geben, die möglich ist und die ich mitgestalten kann“

Die vielen Lösungsansätze und Ideen in diesem Buch werfen im Sinne unseres christlichen Menschen- und Gottesbildes einen freundlichen Blick auf die Rolle der Menschen und setzen auf Kreativität und Gestaltungswillen. Gefragt ist unsere Fantasie, entsprechend unseren Möglichkeiten zu handeln.

Michael Braungart, der erste unserer Referenten, sprach in diesem Sinne auch nicht von Schuldmanagement und Reduzierung unseres Fußabdrucks. Er entwirft ein Konzept der Material- und Wirtschaftskreisläufe - „cradle to cradle“ - mit Produkten, die gefahrlos biologisch abbaubar oder endlos wieder verwertbar sind. Er als Chemiker kann feststellen, welche Produkte schädlich sind, und neue, umweltförderliche erfinden.

Was können wir hier am Ort und in der Kirchengemeinde tun?

Das „Zukunftsforum Blankenese“

Unseren Kindern eine Welt zu übergeben, die so gesund und lebensvoll ist wie die, die wir von unseren Eltern übernahmen, ist eine große Aufgabe, der sich die nationale und internationale Politik stellen müssen: „Das sind wir unseren Kindern schuldig“.

Aber auch vor Ort kann viel getan werden. Schon während der Vortragsreihe bildete sich die Initiative des ‚Zukunftsforum Blankenese‘. Wie wollen wir hier in 20 Jahren leben und was können wir heute schon dafür tun? Diese Frage treibt eine engagierte Gruppe von Bürgern um, die etwas anpacken wollen: z.B. einen Blankeneser Schulcampus, eine Tauschbörse für nachbarschaftliche Hilfe oder das Dauerthema Ortskerngestaltung. Das Zukunftsforum ist für weitere Ideen und Interessenten offen (Info: Kai Matthiesen zukunftsforum@blankenese.de).

Die unterschätzte Rolle des Einzelnen

Alle Referenten betonten die große Rolle, die jedem Einzelnen zukomme: und zwar als kritische und gut informierte Wähler die Politik herauszufordern.

Es sei auch ein großer Irrtum zu glauben, unser Lebensstil oder Verhaltensänderungen würden nichts bewirken. Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern, singen wir mit unseren Kindern im Gottesdienst. Wir könnten damit anfangen, das auch selbst zu glauben.

Wir müssen nicht allein solidarisch sein

Und entspricht es nicht unserem protestantischen Selbstverständnis, ein gesellschaftlich so relevantes Thema aktiv und engagiert mitzugestalten? Als Einzelner und auch als Gemeinschaft, als Gemeinde, ein sichtbares Zeichen zu setzen, dass wir neue Wege gehen wollen, um unsere Zukunft zu sichern.

Wir können als Kirchengemeinde einen ‚ressourcenfreundlichen‘ Lebensstil pflegen. In diesem Sinn hat die Kirchengemeinde Blankenese nach der Gebäudesanierung ein neues Heizungskonzept entwickelt. Wir kaufen auch grünen Strom und beteiligen uns an der Aktion Klimakollekte (www.klimakollekte.de).

Die Kirchengemeinde kann aber auch der Ort sein, an dem wir miteinander eine neue Lebenskultur entdecken und vorleben, wie es auch anders gehen kann, und worauf es uns als Christen ankommt: auf Aufmerksamkeit und Wahrnehmung der Schönheit und Vielfalt unserer Schöpfung, auf den sorgsam Umgang mit der Natur und unseren Mitmenschen, auf Gastfreundschaft, Respekt, Toleranz und Frieden. Ein Ort, an

dem spürbar werden soll, wie wohltuend es sein kann, einen bewussten, schlanken, „ressourcenleichten“ Lebensstil zu pflegen, der aufmerksam das Besondere in den Blick nimmt. Der natürlich auf ein „Weniger“ von allem gerichtet ist, aber nicht, weil er sich spartanisch alles versagen möchte, sondern weil er sorgfältig aus den Konsumangeboten auswählt, sich auf das Gute konzentriert, nicht auf das Viele. Das hat mit Kultur zu tun und nicht nur mit vernünftigen Leben. Ein Lebensstil, der auf Qualität und nicht auf Quantität setzt, bedeutet in unseren Breiten noch immer ein gutes Leben, in dem nicht der Verzicht der Zweck ist, sondern das Mittel, unseren Planeten verantwortungsvoll für zukünftige Generation zu bewahren.

Die Evangelische GemeindeAkademie Blankenese



Die GemeindeAkademie will mit ihrer Arbeit der ‚geschützte Ort‘ sein, an dem Menschen mit ihren Fragen zu den Zukunftsthemen zusammenkommen, sich informieren und eine kritische Meinung bilden können - und sich dann einzeln oder gemeinsam in der Gesellschaft für ihre gewonnenen Überzeugungen engagieren und sie sichtbar leben und weitertragen. Dazu führen wir den Diskurs mit den Wissenschaften, ebenso wie das interreligiöse und interkulturelle Gespräch, engagieren uns für das Projekt Weltethos, Frieden und Gerechtigkeit.

Lösungsansätze für die drängenden Fragen unserer Zeit, viele Ideen und Beispiele, wie es gehen kann, sind vorhanden. Wir müssen sie nur umsetzen. Dazu möchte dieses Buch ermutigen.

Dr. Denise v. Quistorp

Kirche schützt Klima,
Beiträge zur Bewahrung der Schöpfung und Förderung
eines umweltfreundlichen Lebensstils
Hrsg. Dr. Denise v. Quistorp
Fenestra-Verlag, Wiesbaden-Berlin, April 2012,
ISBN 978-3-9813498-6-3
9,50 €, über den Buchhandel
oder im Gemeindehaus, Mühlenberger Weg 64a

Angesichter

Dirk Früauff

Eine große Pause mit Herrn Früauff oder was für ein Glück wir mit unserem Musiklehrer haben...

Die Leitung des Musikunterrichts liegt an der Bugenbagenschule im Hessepark in den Händen von Dirk Früauff. Vielen Lesern aus den Kirchengemeinden Blankenese und Rissen ist Herr Früauff bestimmt schon ein Begriff durch sein Engagement im Kinderchor Rissen und der Singschule für Kinder in Blankenese. Neben seiner Arbeit mit den Kindern betätigt er sich noch als Pianist und gibt Klavierunterricht.

An der Bugenbagenschule im Hessepark ist Dirk Früauff seit 2008 als Lehrer für Musik und Darstellendes Spiel tätig. Zur Zeit ist er der Klassenlehrer einer Lerngruppe 5./6. Klasse und leitet die Theater AG.

Herr Früauff, was bedeutet die Religion für Sie?
Ich habe eine recht unkomplizierte Beziehung zu Gott. Ich bin für alles dankbar, was er mir gegeben hat und wen er mich begegnen lässt. Ich nehme nichts als Zeichen, sondern eher als gottgewollte Entwicklungen und Fügungen. Entscheidungen waren für mich immer leicht, da ich wusste, dass Gott mich trägt. Und das in guten und eben manchmal auch weniger guten Zeiten. Ohne ihn wäre alles schwerer.

Binden Sie die Religion auch in den Unterricht ein?
Ich lebe als Christ und verstecke das nicht, schon gar nicht im Unterricht. Ich mag meine Schüler, und meine Schüler mögen mich, als Herrn Früauff mit Ecken und Kanten und als Christen. Auch lese ich meiner Klasse jede Woche aus der Bibel vor.

Herr Früauff, warum gerade die Bugenbagenschule?
Mich hat das reformpädagogische und integrative Konzept angesprochen und die Möglichkeit, im Musikunterricht Musicals einzuüben und aufzuführen.

Was bedeuten Integration und reformpädagogisches Konzept für Sie?

Die Integration bedeutet für alle Seiten eine positive Herausforderung. Die Kinder erlernen früh die Rücksichtnahme auf und die „Mitnahme“ von Menschen, die anders sind. Die z.B. ein anderes Lerntempo haben. Der Unterricht mit Kindern verschiedener Alterstufen in einer Lerngruppe stellt an mich als Lehrer hohe Anforderungen in der Vorbereitung. In der Grundschule ist die Liedauswahl noch verhältnismäßig einfach. Bei den älteren Schülern müssen dann schon unterschiedliche Ansprüche befriedigt werden. Die Auswahl der Lieder soll dann auch Jungen und Mädchen gefallen. Diese Komplexität der Interessen tritt besonders bei der Auswahl der Singspiele hervor. Das gleicht sich aber bei der Theorie wieder etwas aus...

Was bedeutet Musik für Sie?

Musik ist Verkündigung. Auch weltliche Musik ist Gottes Musik, da doch jede Musik, na ja fast jede, von ihm kommt. Daher ist Musik für mich das schönste Fach. (*Lehrer anderer Fächer mögen ihm das bitte verzeihen*) Neben dem Spaß am Singen und Musizieren fördert Musik auch grundlegende Fähigkeiten, von denen die Kinder in anderen Fächern und in außerschulischen Situationen profitieren. Oftmals lernen die Kinder mit der Musik das Lernen. Wenn wir ein Stück erarbeiten, erfordert dies von den Kindern hohe Konzentration, das Auswendiglernen von Text und Melodie und den Willen zum Üben und Wiederholen. Denn ohne Üben klappt es einfach nicht, sei es das Singen oder das Spielen eines Instruments.

Ist das nicht sehr anspruchsvoll?

Die Kinder können mit der Musik erfahren, dass vor einem schönen Erlebnis oftmals erst harte Arbeit steht – denn auch das ist Musik. Man muss sich die Stücke erarbei-

ten, die Texte und die Melodie auswendig lernen und sich in das Gesamtgefüge Chor integrieren. Ich hoffe, dass die Kinder sehen, dass es lohnt, sich für etwas einzusetzen, auch wenn man nur einen Teil dazu beiträgt. Denn am Ende kommt ein großes schönes Ganzes dabei heraus. Zum Beispiel ein Musical. Um das Klischee zu strapazieren: Kunst kommt von können... Das soll aber nicht bedeuten, dass es immer streng und ernst ist, wir haben auch viel Spaß miteinander.

Wie ist ihr Verhältnis zu den Kindern im Musikunterricht?

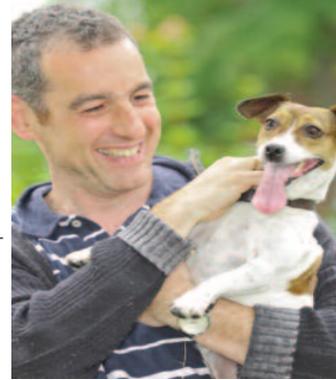
Theater und Musikunterricht ermöglichen es, ein besonderes Verhältnis zu den Schülern aufzubauen. Denn ich mache viele Sachen vor – singe oder spiele ein Rolle vor. So entsteht eine besondere Nähe zu ihnen. Auch fördert das gemeinsame Proben ein Gemeinschaftsgefühl, da die Stücke nur mit allen funktionieren.

Herr Früauff, Sie arbeiten neben der Schule auch noch mit kirchlichen Kinderchören, geben Klavierunterricht, spielen auch bei Konzerten – gibt es da noch Freizeit?

Ja. Aber nur mit einem strikten Terminplan – auch Organisation lehrt einen die Musik. Allerdings fällt Freizeit zu Weihnachten fast gänzlich aus, denn dann gibt es besonders viele Aufführungen und Konzerte. Ebenso knapp wird die Zeit zum Abschluss des Sommerhalbjahres – denn dann stehen die Aufführungen in der Schule an.

Herr Früauff, vielen Dank, dass Sie uns etwas von Ihrer knappen Zeit geschenkt haben!

Frauke Schmitz



Dirk Früauff

Das Kindergartenjahr geht zu Ende

Vielleicht ist Ihnen schon die Werbung für „Vielfalt, Mann!“ aufgefallen – die Plakate zeigen junge Männer mit T-Shirts mit ver-



schiedenen Aufschriften „Koch, Beatboxer, Spieleentwickler etc.“ (vgl. www.vielfaltmann.de) Die Aktion will mehr männliche

Fachkräfte für die Kitas in Hamburg anwerben und hat das Ziel, den Anteil der männlichen Fachkräfte in den Kitas auf mindestens 20 Prozent zu erhöhen.

Unser Kindergarten hat das schon geschafft, anstelle der angestrebten Quote von 20 Prozent männlicher Mitarbeiter liegt in unserem Kindergarten die Quote bei 50 Prozent. Das Hamburger Netzwerk „Mehr Männer in Kitas“, das hinter dieser Werbekampagne steht, hat den Kindergarten Mühlenberger Weg als „Modell Kindergarten“ ausgezeichnet.

Unser Kindergartenjahr geht mit dieser tollen Nachricht zu Ende. Am 16. Juni werden die Kinder der Schuki-Gruppe in einem Gottesdienst verabschiedet. Hieran anschließend feiern wir alle gemeinsam das Kindergarten-Sommerfest.

Die anstehenden Hamburger Schulferien werden auch im Kindergarten schon etwas Ruhe einkehren lassen, bevor sich auch hier die Pforten für die Sommerpause (9. bis 29. Juli) schließen.

Frauke Schmitz

Orgelmesse II

Di, 5. Juni, 20 Uhr

J. S. Bach, Präludium und Fuge E-Dur BWV 878 aus dem Wohltemperierten Clavier II | M. Duruflé, "Veni Creator", Choral varié op. 4 | J. S. Bach, Komm, Heiliger Geist, Herre Gott BWV 652
O. Messiaen, Messe de la Pentecôte
Rainer Lanz, Orgel - Einführung in das Konzert

Im Mittelpunkt des Orgelkonzerts steht die Messe de la Pentecôte (Pfingstmesse) von Olivier Messiaen (1908-1992).

Wie in vielen anderen Werken Messiaens spielt auch in der 1951 komponierten Pfingstmesse der Gesang der Vögel eine wichtige Rolle. Messiaen hat immer wieder versucht, akribisch genau Vogelgesänge in Noten zu fassen und sie so für seine Kompositionen nutzbar zu machen. So erklingen in der Pfingstmesse ein Chor der Lerchen, der Gesang einer Amsel und der einer Nachtigall und anderes mehr.

Eintritt 8,-€ (erm. 5,-€) Kein Vorverkauf, Abendkasse ab 19.30 Uhr *Stefan Scharff*

Flohmarkt

Sa, 2. Juni, 8 bis 13 Uhr

vor der Kirche / Vernissage im „Riva“
Der Gospelchor Blankenese veranstaltet einen privaten Trödelmarkt mit Café. Die

Einnahmen aus den Standgebühren und dem Markt-Café kommen der für 2013 geplanten Chorreise nach Miami zugute, um allen Chormitgliedern die Teilnahme an der Fahrt zu ermöglichen. Parallel präsentiert die Nienstedtener Künstlerin Barbara Knick im Bistro „Riva“ ihre Ausstellung „Sailers-Art“. Einen Großteil des Erlöses aus dem Verkauf der Werke (Öl auf Segel) stellt die Künstlerin ebenfalls der Chorreise zur Verfügung. Eine Mappe mit Fotos der Exponate ist im „Riva“ noch bis Ende Juni einsehbar. Informationen unter:
www.flohmarkt-blankenese.jimdo.com

Hermann Bach



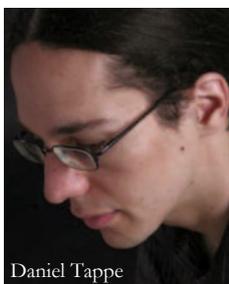
Mein neunter Tag mit der Jahresbibel: wieder brutal viel Richter gelesen. Aber ich merke, etwas Erhellendes für mich zu tun. Ich will das Original kennenlernen, das zu Millionen Romanen, Filmen, Oratorien,

Bildern inspiriert hat – und das als Begründung für Kriege und Genozid erhalten musste.

Orgelkonzert

Fr, 17. August
20 Uhr

Daniel Tappe
Organist in Peking
Werke von
Telemann,
Scheidemann,
Händel und Bach



Daniel Tappe

sowie Werke Chinesischer Komponisten
Mit anschließendem Gedankenaustausch „Hamburg- China-Christsein“ auf der Orgelempore

Daniel Tappe, Jg. 1978, studierte Orgel, historische Tasteninstrumente, historische Aufführungspraxis und Musikgeschichte am Oberlin Conservatory of Music in Oberlin/Ohio, USA. Sein Repertoire reicht von Werken der Renaissance bis zu Kompositionen der Gegenwart. Seit 2010 arbeitet Daniel Tappe als Berater für Beijing Poly Theatre Management, als Organist für die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache und die katholische Gemeinde St. Joseph Freinademetz sowie als Orgelsachverständiger in Peking/China und ist Mitbegründer und Leiter der Deutschen Kantorei Peking. Daniel Tappe ist im Rahmen der Veranstaltung „China Time“ (9.-25. 8.) in Hamburg.

Neustart

Orchester am Markt

Felix Mendelssohn-Bartholdy:
Wer nur den lieben Gott lässt walten

Sie spielen ein Instrument? Geige, Bratsche, Cello oder Kontrabass? Und das auch noch sehr gut? Sie würden gerne bei einem Gottesdienst gemeinsam mit einem Chor musizieren? Sie haben aber keine Zeit, um regelmäßig jede Woche zu einer Probe zu kommen? Sie wollen das auch nicht, weil sie so gut Ihr Instrument spielen, dass Sie das auch mit zwei oder drei Proben und einer Generalprobe schaffen?

Sie lieben die Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy?
Der Cantus Blankenese möchte im Gottesdienst am 18. November um 10 Uhr die Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ von Mendelssohn-Bartholdy aufführen und würde das sehr gerne mit Ihnen zusammen tun.

Mit zwei Dienstag-Abendproben am 6. und 13. November sowie einer längeren Probe am Sonnabend, dem 17. November vormittags, bei der dann auch der Chor dazu kommt, müsste das zu schaffen sein. Wenn Sie sich vorstellen können bei solch einem Projekt und eventuell auch bei einer Fortführung teilzunehmen, dann melden Sie sich bitte schon sehr bald bei Hartwig Willenbrock Tel. 87 97 04 14 oder per E-Mail: cantus@blankenese.de.



Nur wer die Sehnsucht kennt

Di, 31. Juli, 20 Uhr, Kirche

Rolf Becker Rezitation | Christiane Karg
Sopran | Michael Nagy Bariton | Tareq
Nazmi Bass | Gerold Huber Klavier

Lesung aus Goethes »Wilhelm Meister« und »Faust« / Robert Schumann: Lieder und Gesänge aus Goethes Wilhelm Meister op. 98a
Szenen aus Goethes Faust WoO 3 (Auszüge)
Ticket- Hotline 0431-23 70 70

Benefizkonzert für Japanhilfe

So, 17. Juni, 16 Uhr, Gemeindesaal

Es geht um ein Hilfsprojekts zum Wiederaufbau zerstörter Schulen im Katastrop-



zerstörtes Schulgebäude

engebiet Japans. Im Rahmen des Kodomo Gakki Projekts (Kinder Musikinstrumentenprojekt) möchte die Violinistin Mitsuru Shiogai (Philharmoniker Hamburg) in Zusammenarbeit mit der Anja Fichte Stiftung in einer eigens dafür gegründeter Stiftung dazu beitragen, dass Kinder im dem betroffenen Gebiet irgendwann wieder lachen und Musik genießen können. Der japanische Konsul Ichihara wird zugegen sein und das Publikum über den Stand des Wiederaufbaus informieren. Mitsuru Shiogai und Eberhard Hasenfratz (Klavier) werden dann die Kreuzersonate von Beethoven und die Sonate von Richard Strauss darbieten.

Blankeneser Konzerte

Voilà, Viola!!

So, den 12. August, 16 Uhr

Die Bratschistin Bettina Rühl (Philharmoniker Hamburg) wird mit ihrem Mann Eberhard Hasenfratz (Klavier) außer den berühmten Sonaten von Schubert (Arpeggione) und Hindemith auch eine Fantasie von Felicitas Kuckuck zu Gehör bringen.

Kirchentag 2013

Wir werden beim Kirchentag Quartiersgeber sein und Ausrichter von Veranstaltungen. Und für alle Aufgaben braucht es Helfer, viele Helfer.
Save the Date! 1. bis 5. Mai 2013
Achtung: Ferienzeit!!

GOTTESDIENSTE

Juni

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.

1.Kor 15,10

Samstag, 2. Juni

15.00 Friedhofsandacht

Der Schöpfung ganz nah

SONNTAG 3. JUNI

10.00 deutsch-dänischer Gottesdienst H. Plank
Joseph Swider: Missa brevis

Cantus Blankenese; Dirk Früauff,
Klavier; Ltg: Hartwig Willenbrock

11.30 Familiengottesdienst
mit Konfirmation von Johanna Böge

Mittwoch, 6. Juni

07.00 Frühschicht *Gemeindehaus*

19.00 Abendgebet "Atempause"

SONNTAG 10. JUNI

10.00 Konfirmation Th. Warnke

11.30 Familiengottesdienst im röm. Garten
mit Taufen in der Elbe

18.00 JahresBibel-Treffen *Gemeindehaus*

20.00 Taizé-Gottesdienst *Maria Grün*

Mittwoch, 13. Juni

19.00 Abendgebet "Atempause"

Samstag, 16. Juni

11.00 Abschluß-Gottesdienst Kindergarten
mit Kiga-Fest im Kirchenpark

14.30 Konfirmation Th. Warnke

SONNTAG, 17. JUNI

10.00 Gottesdienst *H. Plank*
Josef Rheinberger: Messe a-Moll

Blankeneser Kantorei;
E.Hasenfratz, Orgel; Ltg. S. Scharff

11.30 Familiengottesdienst

Mittwoch, 20. Juni

19.00 Abendgebet "Atempause"

SONNTAG, 24. JUNI

10.00 Gottesdienst *H. v. Schubert*

11.30 Familiengottesdienst

Mittwoch, 27. Juni

19.00 Abendgebet "Atempause"

Freitag, 29. Juni.

11.00 Kindergartengottesdienst

Juli

Mit welchem Maß ihr messt, wird man euch wieder messen.

Markus 4,24

SONNTAG, 1. JULI

10.00 Gottesdienst *K.-G. Poehls*

11.30 Familiengottesdienst

Mittwoch, 4. Juli

07.00 Frühschicht *Gemeindehaus*

19.00 Abendgebet "Atempause"

Samstag, 7. Juli

15.00 Friedhofsandacht *E. Marwedel*

Der Schöpfung ganz nah

SONNTAG, 8. JULI

10.00 Gottesdienst *K.-G. Poehls*

11.30 Familiengottesdienst

18.00 JahresBibel-Treffen *Gemeindehaus*

20.00 Taizé-Gottesdienst, *Maria Grün*

Mittwoch, 11. Juli

19.00 Abendgebet "Atempause"

SONNTAG, 15. JULI

10.00 Gottesdienst, *H. Plank*

11.30 Familiengottesdienst

Mittwoch, 18. Juli

19.00 Abendgebet "Atempause"

SONNTAG, 22. JULI

10.00 Gottesdienst *H. Gorski*

Gedenken an alle Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung in
Blankenese

11.30 Familiengottesdienst

Mittwoch, 25. Juli

19.00 Abendgebet "Atempause"

Freitag, 27. Juli

11.00 Kindergartengottesdienst

SONNTAG, 29. JULI

10.00 Gottesdienst *H. Plank*

11.30 Familiengottesdienst

Für Hörgeschädigte:

Induktionsschleife in der Kirche

ausführliche Informationen / Predigten

www.blankenese.de/kirche

August

Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

Psalms 147,3

Mittwoch, 1. August

07.00 Frühschicht *Gemeindehaus*

19.00 Abendgebet "Atempause"

Bettina Rühl, Viola,
E.Hasenfratz, Klavier

Samstag, 4. August

15.00 Friedhofsandacht

Der Schöpfung ganz nah

18.00 Andacht - GEMEINDEFEST

SONNTAG 5. AUGUST

11.00 Gottesdienst/Familiengottesdienst

Mittwoch, 8. August

19.00 Abendgebet "Atempause"

Samstag, 11. August

10.30 Einschulungsgottesdienst Bugenhagen

15.00 Einschulungsgottesdienst Bugenhagen

SONNTAG 12. AUGUST

10.00 Gottesdienst *R. Blank, K.-G.Poehls*

11.30 Familiengottesdienst

20.00 Taizé-Gottesdienst *Maria Grün*

Mittwoch, 15. August

19.00 Abendgebet "Atempause"

Orgel: E. Hasenfratz

SONNTAG, 19. AUGUST

1896: Einweihung der Blankeneser Kirche

10.00 Gottesdienst *Th. Warnke*

11.30 Familiengottesdienst

Mittwoch, 22. August

19.00 Abendgebet "Atempause"

Barbara u. Henrik Schurig, Violinen;
E. Hasenfratz, Klavier: Händelsonate

SONNTAG, 26. AUGUST

10.00 plattdt. Gottesdienst *K.-G. Poehls*

11.30 Familiengottesdienst

Mittwoch, 29. August

19.00 Abendgebet "Atempause"

Klaviermusik - Klasse Nici Juhl

Freitag, 31. August.

11.00 Kindergartengottesdienst

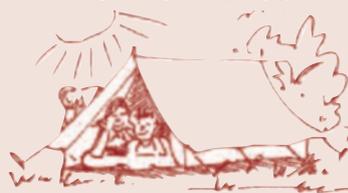
Unsere FaGo-Diakone

die Helfer im Familiengottesdienst
sonntags, 11.30 Uhr



Sonntag Morgen: FaGo-Zeit! Der Weg zur Kirche ist nicht weit. Die Kirchenglocken rufen mich, sie rufen mich und rufen Dich.

Väter zelten mit ihren Kindern



Sa, 9. Juni, Abfahrt 14 Uhr - Kirche

Wir fahren nach Haseldorf und zelten dort. Am Sonntag, 10. Juni, kommen wir zurück und treffen uns zum Familiengottesdienst im Römischen Garten um 11.30 Uhr - und zur Taufe in der Elbe. Herzlich willkommen!
Anmeldung: Helmut.Plank@Blankenese.de

Jahresbibel

Wir lesen die Bibel - die ganze Bibel - nach dem Leseplan der „Jahresbibel“ mtl. Austausch an jedem 2. So., 18 Uhr, im Gemeindehaus: 10. Juni, 8. Juli und 12. August. Auch alle „Einsteiger“ und „Bibel-Neugierige“ sind herzlich willkommen!

H. Plank

Is mol wedder Tiet!

Sünndag, den sössuntwintigsten August, Klock teihn: wi fieert unsen plattdütschen Gottesdeenst!

Ji un Se all sünd inlaad, unsen Gott op plattdütsch to singen un to danken!

Klaus-Georg Poehls

Freud und Leid

Es wurde getauft

Juna Lütjens, Helene Schwanke, Laura Schwanenberg, Viva Fontius, Leonie Schlichting, Isabella Müller-Chosco, Raphaela Müller-Chosco, Franziska Färber, Ida Johannsen

Es wurden beerdigt

Charlotte Burchard, 90; Bernhard von Tippelskirch, 73; Helga Petersen, 94; Irma Goedecke, 104; Anneliese Gehler, 92; Christiane Beyertz, 74; Ilse Fahrholz, 89; Hildegard Bodenstab, 95; Anne-Lore Breckling, 89; Liselotte Starck, 89; Günther Kischewski, 84; Ingborg Dietz, 88; Liane Petersen, 88; Maren Kassin, 76; Magda Beckendorf, 88; Waltraud Papenfuß, 88; Hans Recke, 88.

„Wege in die Stille“

Rückblick und Vorausschau

Endlich einmal zur Ruhe kommen! Wir sind ca. 20 Teilnehmer im Frühjahrskurs von Lore Oldenburg und Hella Marwedel und sehnen uns nach äußerer Stille und Beruhigung unserer hektischen Gedankenwelt. Wenn Gott sich im Schweigen zeigt, dann wollen wir ihm dort begegnen.

Mittelpunkt ist das meditative Sitzen und bewusste Atmen. Doch die Atembeobachtung ist gar nicht so leicht; immer wieder schweifen die Gedanken ab. Darum begeben wir weitere Wege in die Stille, z. B. beim meditativen Tanz: Konzentration auf die Schritte und Aufgehen in der Musik. Oder wir erzeugen selbst behutsam Töne und spüren die Schwingungen des Klages in unserem Körper. Ein anderer Weg der Versenkung ist die dynamische, rhythmische Bewegungsabfolge, die den Körper aktiviert, den Geist aber zur Ruhe kommen lässt. Wohltuend sind auch die Gebetsgebärden: Der Mund schweigt, aber mit dem Körper treten wir in Beziehung zu Gott.

Wir haben diese meditativen Übungen schätzen gelernt und praktizieren sie an jedem **1. Sonntag im Monat um 19 Uhr** und an jedem **3. Samstag um 8 Uhr** im Gemeindehaus. Weitere Teilnehmer sind jederzeit willkommen!

Eine herzliche Einladung auch zu einem Wochenendseminar „Innehalten in der Mitte“ vom **Fr, 15. – So, 17. Juni** im Sandkrughof (bei Lauenburg) unter der Leitung von Wolfgang Lenk (Theologe und Kontemplationslehrer) und Lore Oldenburg (Yogalehrerin und Meditationsbegleiterin).

Außerdem planen wir einen Pilgertag am 22. September im Bereich Haseldorf – Kloster Uetersen, zu dem sich Interessierte jetzt anmelden können bei Lore Oldenburg (Tel. 860458). *Antje Huchzermeyer*



Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, wie die finanzielle Förderung der Gemeinde durch den Förderverein eigentlich funktioniert?

Was wird gefördert, wer entscheidet über die Förderwürdigkeit eines bestimmten Projekts und wie läuft so eine Förderung ab? Diese Fragen werden dem Vorstand des Fördervereins immer wieder gestellt. Hier bietet sich die Gelegenheit, die Hintergründe einmal darzustellen.

Die Vorstandsmitglieder des Fördervereins befinden sich im regelmäßigen Austausch mit den Gremien, Sparten und Gruppen, schließlich ist das Ziel die Unterstützung der Gemeinde. In den meisten Fällen wird eine erste Förderidee im Gespräch geboren, bevor sie dann offiziell an den Kirchengemeinderat herangetragen wird. Viele Ideen werden im Förderverein vordiskutiert, bevor diese an den Kirchengemeinderat herangetragen werden.

Nach offizieller Vorlage beschließt der Kirchengemeinderat über die Förderwürdigkeit des jeweiligen Förderersuchens. Schließlich soll sichergestellt sein, dass der Förderverein Aktivitäten und Projekte fördert, die mit den Zielen der Gemeinde und des Kirchengemeinderats im Einklang stehen. Im positiven Fall wird anschließend ein Antrag an den Vorstand des Fördervereins gerichtet, der eine Projektbeschreibung und die Höhe der benötigten Finanzmittel schildert. Im Zuge der regelmäßigen Vorstandssitzungen wird über jeden der vorliegenden Anträge beraten und dann entschieden, wobei der Förderverein in seiner Entscheidung frei ist.

Die Förderzwecke sind in der Satzung des Fördervereins reglementiert. Grundsätzlich gelten sämtliche Gemeindeaktivitäten als förderwürdig und werden insofern bei positivem Beschluss direkt vom Förderverein finanziell unterstützt.

Sie sehen, der Förderverein ist mittendrin, statt nur dabei!

Es ist gleichzeitig Herausforderung und Ansporn, die Unterstützung der Gemeindearbeit für die Zukunft zu sichern bzw. noch weiter zu verstärken. Das funktioniert allerdings nur, wenn wir in dem Bemühen nicht nachlassen, die Mitgliederbasis auf immer breitere Füße zu stellen. Wir freuen uns, mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen!

Andreas Ludwig

Gemeindefest

Sonnabend, 4. August, 18 Uhr

Einmal im Jahr feiern wir ein buntes Fest in der Gemeinde. Wir beginnen um 18 Uhr mit einer Andacht in der Kirche und feiern dann im Gemeindehaus und vielleicht ja auch im Kirchenpark weiter. Die Getränke besorgt der Kirchenvorstand und um das Essen für das Buffett bitten wir Sie, die Gemeinde. Zur Abstimmung: gemeindefest@blankeneser.de

Herzliche Einladung!

Gottesdienst am Sonntag, 5. August
zusammen mit dem Familiengottesdienst
um 11 Uhr

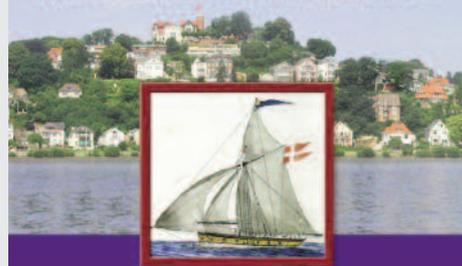
Kollekten

26.02.	Schulprojekt „Ansprechbar“	390,36
04.03.	Aufgaben der EKD	339,86
11.03.	Kirchenkreis „Frauenhaus“	292,34
18.03.	Blankeneser Hospiz	347,43
25.03.	Blankeneser Hospiz	414,55
01.04.	Nordelb. Missionszentrum	440,01
05.04.	Blankeneser Hospiz	339,90
06.04.	Blankeneser Hospiz	746,86
08.04.	Blankeneser Hospiz	604,92
08.04.	Sprengel - Ansverushaus	716,28
09.04.	Blankeneser Hospiz	655,02
15.04.	NEK „Öffentl. Verantwortung“	477,27
21.04.	Raphaelschule + Jugendarbeit	857,76
22.04.	Dranbleiben, Sperrgebiet, Chor	1.935,94
29.04.	Blankeneser Hospiz	489,73
06.05.	Blankeneser Hospiz	231,80

Lust auf Historisches

Alte Liebe rostet nicht

Dänemark zu Gast bei Blankeneser Freunden
3. Juni 2012, Fischerhaus, Elbterrasse 6



- 10.00 Deutsch-dänischer Gottesdienst
- 11.15 Dänische und Blankeneser Trachten vor der Kirche
- 12.00 Trachten führen durch Blankeneser
- 14-19.00 bunter Nachmittag im Fischerhaus mit Lesungen, Jazz, dänischen Leckereien und Getränken und der Freude, liebe Nachbarn zu Gast zu haben.

Förderkreis Historisches Blankeneser
mit Unterstützung der Haspa

Wie wird Blankenese fit für die Zukunft

„Wie soll der Ortskern von Blankenese in 20 Jahren aussehen und funktionieren?“ – eine Frage, die Blankeneser Bürger seit langem diskutieren: engagiert, kontrovers und bislang ohne sichtbares Ergebnis.

Das Zukunftsforum der GemeindeAkademie wollte wissen, mit welchem Blick Kinder und Jugendliche das Herzstück Blankeneses betrachten, und wie sie den Ort fit machen würden für kommende Dekaden. Deshalb wurde im Winter ein Schülervettbewerb ausgelobt. Drei Schulen machten mit.

Welche Ideen die Teilnehmer entwickelten, das ist am **Sonntag, 17. Juni**, im Gemeindehaus (nach den Gottesdiensten **von 11 bis 16 Uhr**) zu sehen.

Erst- und Zweitklässler der Bugenhagenschule haben ein großes Modell gebaut (inklusive Rutsche hinunter zur Elbe), Bugi-Schüler aus den Klassen fünf und sechs befragten Passanten zum Thema Verkehr, interviewten einen „Hinz&Kunzt“-Verkäufer, beschäftigten sich mit dem Gedenkstein auf dem Marktplatz und pflanzten ein Fußballfeld im Hessepark. Mit Hilfe eines 3-D-Programms entwarfen Oberstufenschüler des Gymnasiums Blankenese ein Ortskernmodell, Sechstklässler drehten Kurzfilme. Auch das Marion-Dönhoff-Gymnasium ist mit Beiträgen vertreten.

Am Tag der Ausstellung werden die Schüler Besuchern und der Jury ihre Vorschläge erläutern.

Für Dienstag, 19. Juni, ist die Prämierung der Wettbewerbsergebnisse geplant. Spannende, auf die jeweilige Altersgruppe zugeschnittene Ausflüge erwarten die Gewinner als Belohnung.

Susanne Opatz

Gemeindebrief und CO₂ - Wir wollen aufmerksam mit der Schöpfung umgehen. Der Brief verbraucht ca. 1400 kg CO₂.

Wir pflanzen dafür drei Bäume. Hätten Sie Freude, diese Aktion mit zu unterstützen?

H. Plank, 86625021

EVANGELISCHE GEMEINDE AKADEMIE BLANKENESE

Mi, 6. Juni, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ „**Depressionen im Alter**“, Vortrag und Diskussion mit Priv. - Doz. Dr. med. Daniel Kopf, Chefarzt der Geriatriischen Klinik des Marienkrankenhauses Hamburg, Internist und Psychiater.

Die Depression ist eine ernstzunehmende, aber auch eine behandelbare Krankheit, die in jedem Alter auftreten kann. Für die Betroffenen und die Menschen in deren Umfeld häufig schwer erträglich, ist es wichtig zu wissen, dass es Hilfe gibt, wo es Hilfe gibt und welche Hilfe es gibt.

Der Abend soll dazu beitragen, den Blick für die Krankheit zu schärfen und die Depression als Krankheit wie jede andere auch zu begreifen.

Mo, 11. / Di, 12. Juni

Exkursion zum kopt.-orth. Kloster Höxter-Brenkhausen

■ „**Die Kopten in Ägypten – Ursprung des christlichen Mönchtums**“.

Bischof Damian wird uns sein Kloster zeigen, in die besondere koptisch-orthodoxe Tradition einführen und zum Abend- und Morgengebet einladen. Am nächsten Tag Führung durch die ehem. Klosterkirche Corvey. Kosten: 90 € (Bahnfahrt, Unterkunft, Verpflegung, Führungen). Anmeldung Tel. 814224, R. Starck

VORBILDER IM GLAUBEN

Mi, 13. Juni, 20 Uhr, Gemeindehaus

■ „**Nichts war umsonst**“ - Harald Poelchau, Gefängnispfarrer in Tegel.

Vortrag Dr. Ferdinand Schlingensiepen.

Poelchau, ein Pfarrerssohn aus Schlesien, war als Gefängnispfarrer in Tegel einer der wichtigsten Männer des deutschen Widerstands. Er musste von 1933 an etwa 1000 zum Tode verurteilte Männer auf ihrem letzten Weg begleiten.

Dietrich Bonhoeffer hat er im Gefängnis Tegel regelmäßig besuchen können. Es gelang ihm, 1500 Berliner Juden zu verstecken und zu retten. Helmuth James von Moltke machte ihn zum Mitglied des „Kreisauer Kreises“; den im vorigen Jahr veröffentlichten Briefwechsel des Ehepaars Moltke trug er in beide Richtungen unter Lebensgefahr hin und her. Harald Poelchau wurde als erster Deutscher in Yad Vaschem als „Gerechter der Völker“ geehrt.

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“ Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22 587 Hamburg, Telefon 8662500, verantw. Stefanie Hempel, Tel. 860505; Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen; www.gemeindebriefdruckerei.de Auflage: 9.000 **Redaktionsschluss für September / Oktober: 1. August** - redaktion@blankenese.de

SeniorenAkademie Backstein, Barock und Butterkuchen

Kirchenführung von Altona bis Uetersen

Mittwoch, 6. Juni, 10 bis 17 Uhr

Die Kirchentour führt zur Paul-Gerhardt-Kirche in Altona, dem ersten Preisträger der Kirchbau-Stiftung für innovative Kirchen-nutzung im Jahr 2011. Die neue Kletteroa-se und „Kirche der Stille für Schüler“ werden von Schülern vorgestellt.

Zweites Ziel ist die Wedeler Kirche am Roland und ihr von Bürgern wieder aufge-bauter alter Kirchturm. Barocker Glanz und ein Kurzkonzert erwartet die Teilnehmer in der Klosterkirche Uetersen. Kosten inkl.

Butterkuchen im Bauerncafé in der Marsch: 29 Euro.

Wasserkreisläufe der Elbe:

Ausflug zur Elbinsel Pagensand

Do, 5. Juli von 13.30 bis 19.30 Uhr

Die Busfahrt führt zum Haseldorfer Hafen. Von dort geht es mit dem Tiedenkicker auf einer dreistündige Schiffsfahrt durch das Schilfgebiet der Binnenelbe. Ein ausgebilde-ter Landschaftsführer des NABU wird die Fauna und Flora erklären. Auf der Elbinsel Pagensand steigen die Teilnehmer aus, wer-den über die Insel geführt.

Abschluss in der malerischen Haseldorfer Kirche St. Gabriel mit Gedichten über das Wasser, vorgetragen von dem Schauspieler Michael Leye. Kosten: 32 Euro.

Start am Blankeneser Bahnhof.

Anmeldung unter Tel. 040 – 589 50 223 und seniorenakademie@blankenese.de

Cornelia Strauss



Leonardo Boff: Tugenden für eine bessere Welt, Butzon & Bercker; Auflage: 1., Aufl. (1. Juni 2009), 29,90 €

Woran erkennt man einen Christen? In der theo-logischen Tradition hat man diese Frage mit der Lehre von den Tugenden beantwortet. Der bra-silianische Theologe Leonardo Boff formuliert eine neue Tugendlehre, die keine abstrakte Gesinnung ist, sondern als selbstverständliche Praxis von Christen der ökologischen Krise, aber auch der Armut auf der Welt begegnen kann: mit Gastfreundschaft, Respekt, Toleranz, Tischgemeinschaft und Frieden.

James' Tierleben von James Krüss, Carlsen Verlag, Euro 19,50

Ein "tierischer" Reime-Spaß für die ganze Familie mit großartigen Illustrationen von Sabine Wilharm. Zum Lesen, Vorlesen oder einfach nur zum Anschauen! Auf jeden Fall zum Schmun-zeln und Spaß haben!

Und das Außengelände?

Die Möglichkeiten, das Schulgelände zum Spielen zu nutzen, waren bisher sehr eingeschränkt. Dem Bewegungsdrang der Schüler bot bislang nur der Hessepark genügend Raum. Das wird sich nun ändern. Die Arbeiten für das Außengelände schreiten voran. Erstes sichtbares „Highlight“ ist der neue Ballspielplatz. Er wurde am 25. Mai feierlich mit einem Sportfest eingeweiht. Die Finanzierung war dank der Ev. Stiftung Alsterdorfer und eines grandiosen Spendenlaufes unserer Schülerinnen und Schüler möglich.

Eine Arbeitsgruppe „Außengelände“ beschäftigt sich mit der weiteren Gestaltung des Schulgeländes. In den nächsten Monaten werden im Grundschulbereich und auch für die „Großen“ neue Spielgeräte aufgestellt. Bei den Planungen wird besonders Wert darauf gelegt, dass die Spielgeräte von Schülern unterschiedlicher motorischer Entwicklungen gemeinsam genutzt werden können. Ergänzend sollen ein Weidengang und ein Tippi „Kleinräume“ bieten, in denen sich Schüler in kleinen oder großen Gruppen abseits vom Spielgeschehen treffen können.



Die Kosten schlagen hoch zu Buche: 60.000 EUR werden insgesamt benötigt. Davon sind schon 20.000 EUR „gedeckt“. Wir freuen uns über jeden Beitrag, der uns ermöglicht, dieses Projekt durchzuführen. Unterstützer sind immer willkommen – bitte wenden Sie sich an unseren Förderverein, der auch bei Bedarf Spendenbelege ausstellt. Vielen Dank!

Förderverein Bugenhagenschule im Hessepark e.V. | Kto: 1265 164 580 bei der Haspa BLZ 20050550.

Spendenzweck: Spielgeräte, Außengelände

Der Förderverein der Bugenhagenschule im Hessepark e.V.

Im Juni 2009 erfolgte die Eintragung des durch Elterninitiative gegründeten Fördervereins der Bugenhagenschule im Hessepark in das Hamburger Vereinsregister. Der Förderverein unserer Schule entspricht in Aufgaben und Zielsetzung den von anderen Schulen bekannten „Schulvereinen“.

So setzt sich der Förderverein für die Bildung und Erziehung der Schüler, die Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder sowie die Förderung und Pflege von christlich orientierter Bildung an unserer Schule ein.

Zu Beginn war die in der Satzung festgeschriebene Unterstützung für die Schüler eher personeller Natur – so wurde die neu entstandene Bibliothek gestrichen und mit gespendeten Büchern bestückt. Nachdem mit dem Ausbau der Schule auch die Zahl der Mitglieder und damit die monetären Mittel anstiegen, wurden weitere Bücher für die Bibliothek erworben und ein Katalogsystem finanziert. So können die Schüler und auch die Pädagogen nun über das Internet den Bestand der Bibliothek durchsuchen.

Neben der Unterstützung für die Bibliothek war ein weiteres Großprojekt die Realisierung des Ballspielplatzes auf dem Schulgelände. Im November 2011 veranstaltete die Bugenhagenschule einen Spendenlauf im Hessepark, bei dem die

Schüler einen großen Anteil der Kosten selbst erlaufen haben. Die Einweihung des Platzes erfolgte Ende Mai.

Das nächste und dringende Desiderat der Schülerschaft ist die „tobegerechte“ Ausgestaltung des Außengeländes. Die hohen Kosten von fast € 60.000 sollen zum einen aus Eigenmitteln, zum anderen aus Spenden gedeckt werden. Um diese umfangreiche Finanzierung zu stabilisieren steht der Förderverein auch in Kontakt mit verschiedenen Stiftungen.

Doch nicht nur Großprojekte stehen auf der Agenda unseres Fördervereins. Klassenreisen wurden durch Zuschüsse ermöglicht, Kunstprojekte mit Materialien unterstützt und für den richtigen Rhythmus an der Schule sorgen nun die vom Verein erworbenen Trommeln.

All diese Projekte werden durch die Mitglieder getragen. Das Ziel ist es, dass sich möglichst alle Eltern dem Förderverein zugehörig fühlen und diesen mit finanziellem oder aktivem Beitrag unterstützen. Gerne nimmt der Förderverein auch Spenden von außen an! Denn Sach- und Geldspenden helfen uns, unseren Kindern den Weg für eine schöne, persönlichkeitsstärkende und erfolgreiche Schulzeit zu ebnet!

Förderverein der Bugenhagen-Schule im Hessepark e.V.

foerdereverein@bugenhagenschule-blankenese.de
Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)
Kto.:1265 164 580

www.bugenhagenschule-blankenese.de

Das Känguru der Mathematik 2012

Schüler/innen der Bugenhagenschule erfolgreich

Auf eine erfolgreiche Teilnahme können Schülerinnen und Schüler der Bugenhagenschule im Hessepark auch dieses Jahr zurückblicken.

Der Känguru-Wettbewerb ist ein jährlich durchgeführter internationaler Mathe-Wettbewerb, an dem weltweit mehrere Millionen, in Deutschland rund 800.000 Kinder aller Altersgruppen ab Klasse 3 teilgenommen haben. Sinn und Zweck ist es, Spaß an mathematischen Aufgabenstellungen zu wecken. Die Koordination in Deutschland hat die Humboldt-Universität in Berlin.

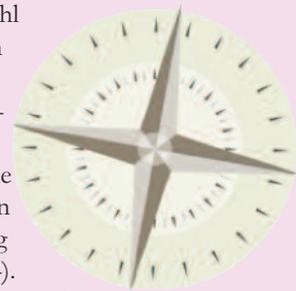
Aus der Lerngruppe 5/6 C hat mit Charlotte Lüke (5.Jahrgang) zum ersten Mal eine Schülerin eine Preisgruppe erklommen und

dort einen 3. Preis erzielt. Sie hat neben einer hohen Punktzahl zudem den weitesten „Känguru-Sprung“ aller unserer Teilnehmer/innen gemacht. Das bedeutet, dass sie die meisten Aufgaben hintereinander richtig gelöst hat (14 von 24).

Mit Henry Handford (6. Jahrgang) kommt der Schüler mit den meisten Punkten (93,75 von 120) auch aus der Lerngruppe 5/6 C.

Für alle Schüler/innen gab es neben einer Urkunde auch ein kleines Spiel, mit dem räumliches Denken, Vorstellungskraft und Kreativität angeregt werden.

Danke an alle, die mitgemacht haben, und auf ein Neues im Jahr 2013.



Schule im Zirkuszelt „Manege frei“

Eine Projektwoche der ganz besonderen Art liegt hinter uns: Vom 10. bis 13.4. haben 96 Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 6/7 mit den Trainern des Circus Mignon im dortigen Mitmachzirkus jongliert, gezaubert, und ihre Einräder in schönsten Pirouetten über die Manege gleiten lassen. Sind auf Seilen miteinander, nebeneinander, umeinander balanciert und haben in teils waghalsigen Nummern das



Trapez erklommen. Ein pädagogisch-inklusives und ästhetisches Werk zugleich, in dem jedes Kind auf seine Kosten kam – gekrönt von einer Abschlussvorführung, bei der manch' einem die Tränen der Rührung und der Bewunderung in den Augen standen.

Unsere Redaktion konnte mit Martin Kliever, dem Direktor des Circus Mignon, im Anschluss an die besondere Projektwoche ein Interview führen.

Bugi-News: Herr Kliever, die Schüler, Lehrer und

Eltern waren von der Woche bei Ihnen im Circus Mignon begeistert. Was können Sie den Schülern und Lehrern für eine Rückmeldung geben?

Martin Kliever: Auch mir als Direktor und meinen Trainern vom Circus Mignon hat die Woche sehr viel Freude gemacht. Ich denke, alle haben bei der Aufführung gestaunt, was man in so kurzer Zeit alles lernen und auf die Beine stellen kann.

Bugi-News: Wo zeigt sich der Unterschied zu anderen Schulen, die Projekte bei Ihnen machen?

Martin Kliever: Ich fand die Schüler der Bugenhagenschule waren sehr, sehr freudig bei der Sache und haben große Lust gezeigt, Dinge auszuprobieren und Neues zu erfahren. Auch stand für alle immer das Gemeinsame einer Zirkusnummer im Vordergrund und nicht die Einzelleistung.

Bugi-News: Die Schüler kommen aus jahrgangübergreifenden Lerngruppen mit unterschiedlichen Begabungen. Konnten sie den Anforderungen der „Zirkuswelt“ trotzdem genügen?

Martin Kliever: In der Welt des Circus Mignon übt und lernt man durch Bewegung Aufmerksamkeit, Rücksichtnahme, Selbstvertrauen und gesunde Selbstwahrnehmung. Manchmal ist eine Begabung oder eine Fähigkeit, die in der sogenannten „normalen“ Welt nicht so zum Vorschein kommt, in der Manege plötzlich für Lehrer, Eltern und auch für die Klassenkameraden unmittelbar sichtbar. Das erstaunt und macht große Freude. Wir diskutieren viel über Inklusion – Zirkus lebt sie!

Bugi-News: Vielen Dank für das Interview!

Es ist normal, verschieden zu sein.
Es gibt keine Norm für das Menschsein.

Richard von Weizsäcker

Musical „Das geheime Leben der Piraten“

Chöre der fünften und sechsten Klassen unter der Leitung von Herrn Früauff

Das Musical von Andreas Schmittberger erzählt vom Leben der Piraten, ihren Ängsten, ihren Träumen und ihrer ganz eigenen musikalischen Gattung: dem Piratenlied. Das ist mal wild und voller Piratengarn, aber auch mal romantisch! Denn steckt nicht in jedem handfesten Piraten (Bärte sind Pflicht!) auch die Sehnsucht nach den geheimen Melodien der Wellen im Wind? Abseits der Romantik gibt es allerdings ein Krokodil, das noch zu besiegen wäre, um an den...na, ja... Schatz zu gelangen.

Die Aufführung des Chores der 6. Klasse: Freitag, **1. Juni, 18 Uhr.**

Die Aufführung des Chores der 5. Klasse: Donnerstag, **7. Juni, 18 Uhr.**

Großes Einschulungsfest

in der Bugenhagenschule im Hessepark

Sonnabend, den 11. August 2012

Wir beginnen um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst für die Erstklässler in der Kirche und ziehen anschließend gemeinsam durch die Dormienstraße zum Begrüßungsfest in die Schule.

Um 15 Uhr heißen wir dann unsere neuen Fünftklässler im Rahmen eines Freiluft-Gottesdienstes im Hessepark (bei Regen in der Kirche) willkommen.

Anschließend feiert – wie in jedem Jahr – die ganze Schulgemeinschaft ein großes Fest mit allerlei Kulinarischem und Live-Musik bis in den Abend hinein.

Ein Jahr ist um...

Liebe Bugi-Interessierte, vor nun fast einem Jahr habe ich die Nachfolge Herr Maushakes als Leiterin der Bugenhagenschule im Hessepark angetreten. Zeit, innezuhalten und Bilanz zu ziehen:

Mit 72 neuen Kindern und 34 Kolleginnen und Kollegen an Bord durften wir im Rahmen eines schwungvollen Einschulungsfestes in See stechen.

Zunächst stand das Jahr im Zeichen des Sports: Die neuen Fünftklässler starteten mit ihrem Segelkurs, das Angebot zweier großartiger Sporthallen sicherte uns den Sportunterricht, und im Herbst erlebten 480 Bugi-Beine beim Sponsorenlauf die Rekordsumme von über 20.000 € für unseren neuen Spiel- und Sportplatz.

Abseits sportlicher Ereignisse hat die „ansprechbar“ als regelmäßige Anlaufstelle für unsere Schulseelsorge ihren Betrieb aufgenommen, der Frankreichaustausch nach Paris ist in die erste Runde gegangen, und der gesamte Jahrgang 5/6 durfte eine Zirkuswoche mit einer zauberhaften Abschlussvorführung erleben. Schließlich haben diverse Musicalaufführungen sowie ein hochkarätiger musikalischer Neujahrsempfang dem Schuljahr die künstlerische Krone aufgesetzt.



Juliane Troje

Inzwischen konnten wir mit unserer Grundschule auch zarte Bande zu den evangelischen KiTas am Orte knüpfen, die Singschule der Gemeinde ist noch näher an uns heran gerückt und im kommenden Schuljahr geht in der Grundschule das Projekt „Streicherklasse“ an den Start.

„Nebenbei“ haben wir mit Hochdruck an unserer inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung gearbeitet – ein Prozess, der für eine Schule im Aufbau unerlässlich ist und die Beteiligten nicht selten an den Rand ihrer Kräfte bringt. Wir haben uns umgeschaut an anderen reformpädagogischen Schulen, sind im Rahmen einer „Bugi-Denkwerkstatt“ mit uns selbst in Klausur gegangen und haben – auch gemeinsam und höchst konstruktiv mit unserer Elternschaft – um Konzepte und Perspektiven gerungen.

Ein bewegtes, manchmal stürmisches Jahr liegt hinter uns. Für mich ein Jahr ganz außergewöhnlicher Begegnungen, Erfahrungen und Überraschungen. All denen, die zum Gelingen beigetragen haben sowie allen anderen, die mit immer wieder neuen Ideen im Kleinen wie im Großen Leben und Lernen an unser Schule so bunt gestalten, danke ich von Herzen!

Ihre und Eure
Juliane Troje

Kirchen-SMS

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Mi, 13. Juni, 15 -18 Uhr, Gemeindehaus
Jugendliche ab 14 J. einjähriger Kurs
Jugendliche ab 13 J. zweijähriger Kurs

Mit-Dach-Essen

Mittagessen für Menschen
mit und ohne Dach
Dienstag, 12.6., 10.7. und 14.8., 12.30 Uhr
Gemeindehaus - B. Kolozei & Team

KlosterFreizeit

in der Zisterzienser Abtei Himmerod
7. - 13. Oktober 2012 „Das Buch der Bücher“ - Texte der Jahresbibel
Anmeldung: Stefan Kröger, Tel. 86 91 04
www.abtei-himmerod.de

Fasten-Predigtreihe

In den 7 Wochen vor Ostern haben ehrenamtliche Prediger im Gottesdienst Texte der Bergpredigt ausgelegt. Sie liegen gebunden - gegen eine kleine Spende - am Counter aus.

Neue Bezeichnungen

Mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (kurz Nordkirche, übrigens nicht „Ev.-Luth.“ abgekürzt) ändern sich ein paar Bezeichnungen:

Kirchenvorstand - **Kirchengemeinderat**
Kirchenkreisvorstand - **Kirchenkreisrat**
propstl. Aufsichtsbezirk - **Propstei**
Amtszeit des „Kirchengemeinderates“ bis 2016; dann wird nordkirchenweit gewählt.

Wir suchen



Küster, die unsere Gottesdienste, aber auch Trauungen, Taufen und Trauerfeiern in der Kirche mitverantworten, Menschen, die den Gottesdienst vorbereiten, nachbereiten.

Tempelwächter, die Zeiten in unserer Kirche verbringen, ein offenes Auge und Ohr für die Besucher haben.

Austräger für den Gemeindebrief

Es fehlen uns Austräger für folgende Straßen:
- Rissener Landstraße, 160 Briefe
- Sülldorfer Kirchenweg, 120 Briefe
- Witts Park, 60 Briefe
- Wulfsdal, 100 Briefe

Info: *Helmut Plank*, 86 62 50212

Kirchengemeinderat

öffentliche Sitzung am **Di, 19.6. und 28.8.**,
19.30 Uhr, Mühlenberger Weg 68

Der Kirchenvorstand hat die
**„Hamburger Erklärung
Für eine solidarische Gesellschaft -
gegen Neonazis und Faschisten!“**

mit unterschrieben
(www.blankenese.de/HHErklärung)
und lädt hiermit auch zur Teilnahme an der
Demonstration gegen den Naziaufmarsch
ein.
Hamburg bekennt Farbe
Sa, 2. Juni, Rathausmarkt, ab 11 Uhr
www.hamburg.de/hamburg-bekennt-farbe

Gedenken

an die Deportationen aus dem Blankeneser
„Judenhaus“ und an alle Opfer der national-
sozialistischen Verfolgung in Blankenese

Am 19. Juli 1942 wurden die letzten Juden
des von den Nazis als „Judenhaus“ genutz-
ten Gebäudes im heutigen Grotiusweg nach
Theresienstadt deportiert. Nach den Kennt-
nissen des „Vereins zur Erforschung der
Geschichte der Juden in Blankenese“
kamen insgesamt 43 Juden, unter denen 17
im damaligen „Judenhaus“ lebten, sowie
drei weitere Blankeneser in verschiedenen
Vernichtungslagern ums Leben.

Gottesdienst, So, 22. Juli, 10 Uhr
Anschließende Gedenkfeier
für die 17 Juden aus dem „Judenhaus“
im Grotiusweg um 12 Uhr

www.viermalleben.de

Flüchtling sein – ein Zustand

Fotoausstellung mit Bildern von Ruth
Gienow **12. August – 16. September**



die Situation der Menschen. Und da Ruth
Gienow auch versierte Fotografin ist,
gelingt es ihr, ergreifende Augenblicke aus
ihrer Perspektive festzuhalten.

Eröffnung: So., 12. August, 11.30 Uhr.
Thomas Sello im Gespräch mit der
Fotografin.

Anschließend Versteigerung von zwei
Bildern des Malers Noah Wunsch, gespen-
det für die Flüchtlingsarbeit des Runden
Tisches.

Finissage: So., 16. September, 11.30 Uhr

Seit 18 Jahren beglei-
tet die Dolmetsche-
rin Ruth Gienow im
Ehrenamt die Initia-
tive des Runden
Tisches, der in den
Wohnunterkünften
für menschenwürdige
Bedingungen sorgt.
Beim Übersetzen
entsteht meist ein
freundschaftlicher
Zugang und ein ganz
besonderer Blick für

Emmaus-Hospiz

bekommt Unterstützung

Schon 2255 Euro sind von Mitte März bis
Ende April in freien Kollekten in unseren
Gottesdiensten für das Blankeneser Hospiz
gesammelt worden. Kurz vorher hatte der
Kirchenvorstand beschlossen, bis Novem-
ber in dieser Weise das Hospiz zu unterstüt-
zen. Er unterstrich damit die Wichtigkeit
des Projekts. Ein ganz besonderer Dank gilt
allen Gemeindegliedern, die nun helfen,
kleine und große Spenden für das Hospiz
zusammenzutragen. Sie zeigen damit, wie
ernst es ihnen mit der Realisierung des
Projekts Hospiz für den Hamburger Wes-
ten ist.



Mitten im Ort, in unmittelbarer Nähe der
Kirche soll nun tatsächlich ein Haus um-
und angebaut werden. Ein Bauvorbescheid
ist bereits beantragt, und so geht es mit
großen Schritten voran. Viele Gruppierun-
gen in der Gemeinde informieren sich über
die Aktivitäten des Vereins und machen
sich darüberhinaus Gedanken, wie weitere
Hilfen zur Umsetzung der Ziele aussehen
können. So werden engagierte Läufer beim
„Blankeneser Heldenlauf“ am 26. August
(s.u.), zugunsten des Hospizes starten.

Wir freuen uns über Ihre Fragen, Ihre Mit-
hilfe und Ihre finanzielle Unterstützung.
Blankeneser Hospiz e.V. Clarita Loeck, Tel.
040/86 49 29 oder 0173/23 91 641.- Konto
333 73 00, BLZ 200 400 00, Commerzbank
Hamburg.
Clarita Loeck

Ein Lauf - für das Leben

Läufer und Sponsoren gesucht

Sonnabends, 9 Uhr. Um diese Uhrzeit treffen
sich immer einige Lauf-Begeisterte vor der
Kirche. Sie wollen fit werden für den Blan-
keneser Heldenlauf am 26. August, bei dem
man je nach Kondition 6, 11 oder 21 Kilo-
meter absolviert. In der Zeit bis dahin verfol-
gen die Jogger zwei Ziele. Erstens: Möglichst
viele Hospiz-Lebensläufer hinzuzugewinnen,
die beim Lauf mit dem Team starten (es wird
ein T-Shirt von einem ausgezeichneten De-
signer geben). Zweitens: Sponsoren gewin-
nen, die Läufer mit einem Betrag unterstüt-
zen, der dem Hospiz zufließen wird. Außer
Einzelpersonen sind auch Firmen-Sponsoren
willkommen. Diese dürfen sich auf positive
Berichterstattung über ihr Engagement freu-
en. Kontakt: Helmut.Plank@blankenese.de

K o n t a k t e

ausführlich im Gemeindefolder, erhältlich auch am counter oder unter blankenese.de/kirche

Counter - Information - Büro 86 62 50 - 0
(verantwortlich: A. Buddrick-Scheer)
Mo - Fr 9-12; Mo - Do 15-17 Fax: -14
ev.Kirchengemeinde@Blankenese.de

In den Ferien nur vormittags geöffnet

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
HypoVereinsbank, BLZ 200 300 00, Kto.: 660 40 41

Kirchenvorstand
Vorsitz: Ulrich Zeiger 430 73 82

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.
Vorstand: Markus Hempel 86 05 05
Haspa BLZ 200 505 50, Kto.: 1265 22 22 22

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
Vorstand: Dr. Jan Dreyer 86 62 50 - 0
Haspa BLZ 200 505 50, 1265 30 30 30

Pastor Helmut Plank MW* 64 86 62 50 - 21
Helmut.Plank@Blankenese.de Fax: - 23

Pastor Klaus-Georg Poehls MW* 68 - 25
Klaus.Poehls@Blankenese.de Fax: - 27

Pastor Dr. Hartwig von Schubert 86673420
Militärdekan, Hartwig@vonSchubert.eu

Pastor Thomas Warnke MW* 57 - 33
Thomas.Warnke@Blankenese.de Fax: - 14

Notfalltelefon 0171 631 14 14

Kirchenmusik
Kantor Stefan Scharff MW 64 a Tel/Fax: - 31
Kirchenmusik@Blankenese.de

Organist Eberhard Hasenfratz 0177 34 22 470
Eberhard.Hasenfratz@Blankenese.de

Hausmeister Michael Schubert 86 62 50 00
Küsterdienst Alfred Zeysse 50 44 30

Fischerhaus Elbterrasse 6 86 40 53
Treffpunkt Fax: 86 66 29 21
Ingrid Plank - Fischerhaus@Blankenese.de
HypoVereinsbank BLZ 200 300 00, Kto.: 660 40 66

Friedhofsverwaltung, Sülldorfer Kirchenweg 151
Mo-Do, 9-12, 14-15.30, Fr 9-12 87 27 61
Ulrike Drechsler Fax: 87 42 60
info@friedhof-blankenese.de

GEMEINDELEBEN

Anonyme Alkoholiker MW* 68
Mo 20-21.30, Info: Peter 89 35 88
Mi 19.45-21.45, Info: Jürgen 0179 244 75 42

Beratung am Mittwoch MW* 64 86 62 50 - 0
Mi 10-12 und 16-18

Besuchsdienste Ingrid Plank 86 40 53

„Betrachtendes Gebet“ jd. 1. Mi 19.45 Uhr
Meditation - Barbara Schurik 405 248

Blankeneser Gespräche - Seniorenakademie
Cornelia Strauß 58 95 02 23

Blankeneser Hospiz e.V.
Clarita Loeck, Hospiz@Blankenese.de 86 49 29
Commerzbank HH, Kto 333 73 00 BLZ 200 400 00

Bugenhagschule im Hessepark
Oesterleystraße 22 866 235 - 34
Schulleiterin Juliane Troje
sekretariat@bugenhagschule-blankenese.de
www.bugenhagschule-blankenese.de

Diakoniestation der Elbgemeinden
Schenefelder Holt 1 (Iserbrook)
Mo-Fr 8-17 Fax: 86 31 80 / 86 22 42
info@diakoniestationelbgemeinden.de

Diakonisches Netzwerk 86 62 50 - 35
Hilfe für Hilfebedürftig, Schwester Iris Apitz
DiakonischesNetzwerk@Blankenese.de

Ev. GemeindeAkademie Blankenese e.V.
Dr. Denise v. Quistorp 8662500
GemeindeAkademie@Blankenese.de
HypoVereinsbank, BLZ 200 300 00, Kto.: 660 40 41
Stichwort: GemeindeAkademie

Evangelische Schule Blankenese e.V.
Anna v. Bismarck 8662500
Haspa, Kto. 1265 148 054, BLZ 200 505 50

Facebook-Gruppe
„Blankeneser Kirche“ Info: H. Plank 86625021
de-de.facebook.com/BlankeneserKirche

Fair-Handelsgruppe Blankenese
So, ab 11 Uhr: Stefan Kröger 86 91 04

Flüchtlingsberatung
Mo u. Do, 10 - 12 Helga Rodenbeck 86625042

Freiwilligen-Forum MW*68
Bärbel Kolozei 86 48 70

Freundeskreis Sieversstücken
Kleiderkammer Björnsonweg/Sieversstücken
Do 16 - Ruth Gienow 811 96 64

Frühschicht - Andacht und Frühstück 7 Uhr
jd. 1. Mi - Helmut Plank -21

Gemeindebibliothek
Die Bücherwand im Gemeindehaus
verantwortl. Dr. Denise v. Quistorp 8662500

Gemeindebrief
Austeilung: Karin Koch 86 95 71
Redaktion: Stefanie Hempel 86 05 05

„Grüne Damen“ Krankenhaus Tabea
ehrenamtl. Patientenbetreuung
Frau Kunigk 87021

Hauskreise Info: die Pastoren
Internet - Info H. Plank 866250-21

Kleiderkammer MW* 68
geöffnet do 14-16 Uhr | Gisela Kröger 86 5 222

Meditation Info: Lore Oldenburg 86 04 58

Ökumenisches Abendgebet
jd. 2. So i. M. 20 Uhr - Maria Grün
Mechthild Graef 86 26 60

Partnerschaften
> **Parents Circle** Stefanie Hempel 86 05 05
> **Tansania** Andrea Ludwig 86 87 69

Predigtvorbereitung Bibelstunde
Mi 19.30-20.30 MW* 68

Runder Tisch
Initiativgruppe für Flüchtlinge
mtl. - Klaus-Georg Poehls 866250 - 25

Schilling-Stift, Alten- und Pflegeheim
Heimleitung: Ilka Bressenm 866 25 90

Sonntagskreis
Gesprächsrunde für Erwachsene So 19 Uhr
Barbara Böttger-Gable 870 53 06

Tempelwächter
Dr. Heinrich Erdmann 86 70 18

Weltethos – Arbeitsgruppe
Jeden letzten Freitag im Monat 18 Uhr, MW 68
Klaus-Georg Poehls 866250 - 25

Wohnen im Alter, Beratung
Do 15 -18 - wohnenimAlter@Blankenese.de
Christine Rump 86 62 50 - 41

MUSIK

Blankeneser Kantorei Mo 20

Cappella Vocale Blankenese n.Vereinbarung
Stefan Scharff Tel / Fax: 86 62 50 - 31
Kirchenmusik@Blankenese.de

Senioren-Kantorei Di 10.30-11.30
Eberhard.Hasenfratz 0177 - 34 22 470
E.Hasenfratz@Blankenese.de

Cantus Blankenese Do 20 -22
Leitung: Hartwig Willenbrock
Chor-Rat: Katharina Pauk 87 00 78 42
Sabine Delius 0151 14935407
Ottfried Stoll 81 85 34
cantus@blankenese.de

Blankeneser Blockflöten
Quartettkreis für Fortgeschrittene
Mi 17-19 | Brigitte Kühn 86 41 42

Flötengruppe Senioren
Schmilinsky-Stiftung, Frahmstraße 28 A
Di ab 17 - Hildegard Gewalt 87 21 25

Gospelchor Di ab 20 Uhr
Katja.correia@gmx.de 800 72 70

Volksliedersingen
jd. 1. Mi im Monat, ab 15.30
S.-C. Hunzinger-Schmidt 86 81 73

Singschule singschule@blankenese.de
Kinderkantorei - Karin Klose 0172 91 40 211
Schola Klasse 2-5 Dirk Früauff 87970415
Friedensbringer Teri DeSario 703 84 794

KINDER UND JUGEND

Konferhelferkurse (14-18 J.)
Info: Thomas Warnke -33

Marafiki
Jugendgruppe für unsere Partnerschaft mit
Tansania, jeden 1. und 3. Di im Monat 19.30
MW68 Info: Klaus-Georg Poehls 866250 - 25

FaGo - Familiengottesdienst
So 11.30 - Kirche, Helmut Plank -21

Kindergarten I · MW* 60 a 86 62 50 - 55
Andrea Lokay, Kindergarten@Blankenese.de

Kindergarten II · Führungsakademie 86 98 71
Maren Dietz, Manteuffelstraße 20
kiga.fueak@blankenese.de

Christliche Pfadfinder · MW* 68 wö
6-8 J. und 9-11 J. Henning Lemcke 0174 433 70 86

KIRCHENKREIS

Propst Dr. Horst Gorski * MW 62 58950 203
Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein
e-mail: propst.gorski@kirchenkreis-hhsh.de

Familienbildung 9707 94 610
Sülldorfer Kirchenweg 1 b
Ltg: Alexandra Neumann www.fbs-blankenese.de

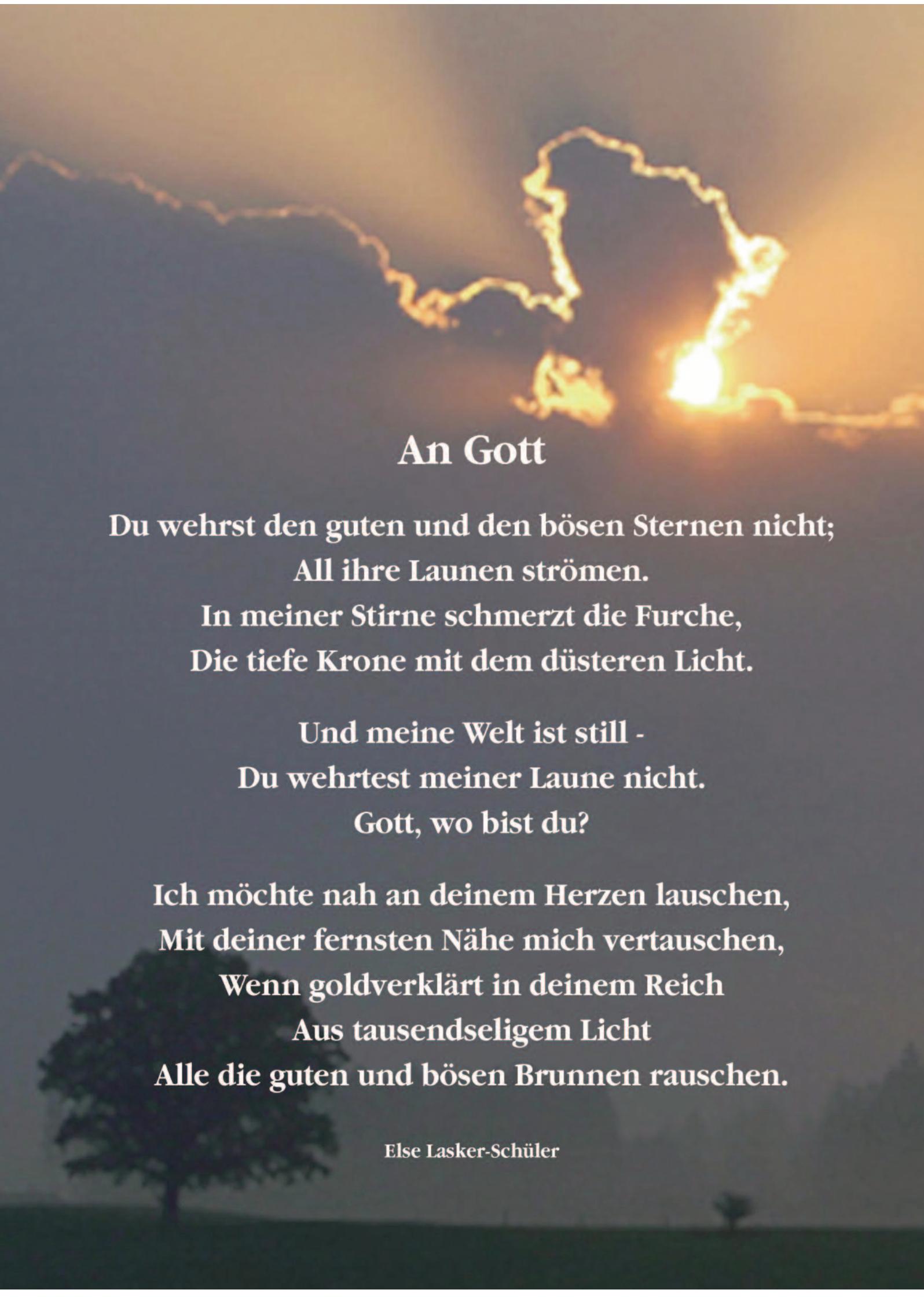
Telefonseelsorge
evangelisch + katholisch 0800 - 111 0 11

* MW - **Mühlenberger Weg**
alle Daten: vgl. www.blankenese.de/kirche

Das Notfalltelefon
der Gemeinde

Einer der Pastoren ist
jederzeit für Sie erreichbar:
0171 / 631 14 14





An Gott

Du wehrst den guten und den bösen Sternen nicht;
All ihre Launen strömen.

In meiner Stirne schmerzt die Furche,
Die tiefe Krone mit dem düsteren Licht.

Und meine Welt ist still -
Du wehrtest meiner Laune nicht.
Gott, wo bist du?

Ich möchte nah an deinem Herzen lauschen,
Mit deiner fernsten Nähe mich vertauschen,
Wenn goldverklärt in deinem Reich
Aus tausendseligem Licht
Alle die guten und bösen Brunnen rauschen.

Else Lasker-Schüler